

# Beste Ausbildung in Wiesau

Lob vom Bundesverband für Rolladen und Sonnenschutz – 127 Berufsschüler in sechs Klassen

Wiesau. (jr) Viel Lob für die Staatliche Berufsschule Wiesau: „Die Ausbildung in Wiesau zum Rolladen- und Sonnenschutz-Mechatroniker ist Spitze in ganz Deutschland“, sagte Heinz Banzhaf, Mitglied im Berufsbildungsausschuss des Bundesverbandes für Rolladen und Sonnenschutz.

Der hatte die Wiesauer Schule drei Tage lang unter die Lupe genommen. Ingo Plück aus Bonn, Referent für Recht und Weiterbildung, lobte die Stiftländer ebenfalls. Bei der Fachmesse alle drei Jahre in Stuttgart mit Ausstellern aus über 85 Ländern nahmen die Schüler aus Wiesau den Löwenanteil der Siegespreise für ihre Arbeiten mit nach Hause.

In Deutschland gibt es vier Berufsschulen und überbetriebliche Ausbildungszentren, neben Wiesau in Ehingen (Baden-Württemberg), Gelsenkirchen/Iserlohn (Nordrhein-Westfalen) und Pirmasens (Rheinland-Pfalz). Die beste Arbeit wird in Wiesau geleistet, zeigte sich der Berufsbildungsausschuss nach den drei Tagen überzeugt.

Klar, dass sich Studiendirektor Gerhard Kowatsch und Oberstudienrat Roland Biebl darüber sehr freuten. Gleichzeitig versicherten sie, dass sie diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen wollen. Die Gäste überzeugten sich in Wiesau davon, dass modernste Fachräume eine realitätsnahe Ausbildung ermöglichen. Da verwundere es nicht, so Gerhard Kowatsch, dass aus Wiesau schon sieben Bundessieger im Leis-



„Von den vier Schulen in Deutschland wird hier die beste Ausbildung betrieben“, meinten Heinz Banzhaf und Ingo Plück (sitzend von rechts). Darüber freuten sich Studiendirektor Gerhard Kowatsch (sitzend links) sowie Schulleiter Heinz Härtl und Oberstudienrat Roland Biebl (stehend von rechts).

Bild: jr

tungswettbewerb des deutschen Handwerks kommen.

Dabei gibt es im Bereich des Bundesverbandes Rolladen und Sonnenschutz eine gravierende Änderung. Der seit über 60 Jahren gültige Ausbildungsberuf Rolladen- und Jalousiebauer hat ausgedient, der letzte Ausbildungslehrgang wurde im Sommer vergangenen Jahres freigesprochen. Künftig werden in den Fachbetrieben und den vier Berufsschulen Rolladen- und Sonnenschutz-Mechatroniker aufs Berufsleben vorbereitet, erklärte der Wiesauer Schulleiter Heinz Härtl.

Am 20. Juli werden hier 38 Auszubildende mit der neuen Berufsbezeichnung verabschiedet. Nicht nur die Lehrinhalte wurden modernisiert, auch die Prüfungen erhielten eine neue Struktur erhalten: Weg vom einzelnen Gesellenstück, hin zur ganzheitlichen Bearbeitung eines realen Kundenauftrags, lautet nun das Motto. In Wiesau werden derzeit 127 Schüler in sechs Klassen mit diesem neuen Berufsziel ausgebildet. Die Schüler kommen aus Bayern, Thüringen und Sachsen. Untergebracht sind sie in einem Schülerwohnheim, da Blockunterricht angesagt ist.

Ingo Plück wies auf 472 Auszubildende in ganz Deutschland hin. Diese Zahl stieg in zwei Jahren um 14 Prozent. Bei Lehrerfortbildungen bringen sich auch die Ausbilder an den vier deutschen Berufsschulen auf den neuesten Stand. Zu den Zukunftsaussichten erklärte Oberstudienrat Heinz Härtl: „Wer diesen Beruf wählt, kann eigentlich nichts falsch machen.“ Die Wiesauer Schule habe ihre Hausaufgaben gemacht und biete beste Voraussetzungen. Ingo Plück betonte, dass seit April die neue Meisterprüfungsordnung in Kraft getreten ist: „Wir hoffen auf viele neue Meister.“